

Gemeinsam auf neuen Wegen

Neue Priester für die Seelsorgeeinheit: Pfarrer Kläger und Kaplan Stahlberger stellen sich vor

March-Hugstetten/Gottenheim. Ihre Primizsprüche stellten die beiden neuen Priester der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim ihren Predigten voran, die sie beim Begrüßungsgottesdienst für die Geistlichen am vergangenen Sonntag, 20. September, in der Kirche St. Gallus in March-Hugstetten hielten. Die Kirche St. Gallus, die größte der acht Gemeinden umfassende Seelsorgeeinheit (Sego) March-Gottenheim, war am Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Im Rahmen des Gottesdienstes konnten die Gläubigen nicht nur Pfarrer Karlheinz Kläger, neuer Leiter der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim, und Kaplan Thomas Stahlberger, Kooperator mit Dienstsitz in Gottenheim, kennen lernen. Auch die Mitglieder des im März neu gewählten gemeinsamen Pfarrgemeinderates aus allen Sego-Gemeinden wurden vom Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Adelbert Gantner aus Hugstetten, namentlich und persönlich vorgestellt.

Gut zwei Stunden dauerte der Gottesdienst, an dem auch knapp 60 Ministranten aus der gesamten Seelsorgeeinheit teilnahmen, und die sich anschließenden Grußworte



Die Bürgermeister Helmut Mursa aus March (links) und Michael Bruder aus Eichstetten nahmen am Sonntag mit ihren Töchtern am Begrüßungsgottesdienst für Pfarrer Karlheinz Kläger (Mitte) und Kaplan Thomas Stahlberger in der Kirche in Hugstetten teil.

Foto: ma

- danach waren die Gläubigen, die zahlreich aus allen acht Gemeinden nach Hugstetten gekommen waren, zu einem Umtrunk vor der Kirche eingeladen, bei dem die beiden Priester für persönliche Begegnungen und Gespräche zur Verfügung standen.

„Endlich haben wir wieder einen Pfarrer“, eröffnete Adelbert Gantner um 10 Uhr den Gottesdienst. Auf die beiden neuen Priester Karlheinz Kläger und Thomas Stahlberger warte viel Arbeit. Der Pfarrgemeinderat und er selbst seien aber zuversichtlich, dass die Seelsorgeeinheit

mit den neuen Priestern auf eine gute Zukunft hoffen könne.

Pfarrer Karlheinz Kläger bedankte sich für die freundliche Aufnahme in der Seelsorgeeinheit und kündigte an, die Gläubigen in der Kirche bekämen „heute das einmalige Angebot von zwei Predigten in der Zeit von einer“. Seiner Predigt stellte er dann seinen Primizspruch aus dem Johannesevangelium voran: „Was er euch sagt, das tut.“ Er habe vielfach die Erfahrung gemacht, „dass man Gott trauen kann, auch wenn man nicht alles versteht.“ Mit Papst Franziskus wünsche er sich vor al-

lem von den Jugendlichen, „dass sie mutig vorangehen“. „Habt keine Angst, geht voran, wir brauchen euch“, wandte er sich an die Ministranten in der Kirche und an alle Jugendlichen in der Seelsorgeeinheit.

Auch Kaplan Thomas Stahlberger nahm in seiner Predigt Bezug auf seinen Primizspruch aus dem Johannesevangelium, der lautet: „Er führte ihn zu Jesus.“ Begegnungen und Beziehungen seien für ihn eine Herzensangelegenheit. „Wir sind aufeinander verwiesen“, so der Kaplan, der betonte: „Begegnungen verändern uns, dadurch entsteht Kirche.“

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Adelbert Gantner stellte am Ende des Gottesdienstes alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderates vor.

Dekan Gerhard Disch, der während der Vakanz in der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim diese geleitet hatte, gab Karlheinz Kläger und Thomas Stahlberger drei Dinge mit auf den neu eingeschlagenen Weg in der Seelsorgeeinheit, die es zu beachten gelte: kritische Treue, engagierte Gelassenheit und kämpferische Sehnsucht. Der Gottesdienst endete mit dem Segen und dem Schlusslied „Vertraut den neuen Wegen.“ **Marianne Ambros**